



An die Vertreter der Presse

Pressemitteilung

Besucher der Ausstellung „für die Familie“ spenden 502,28 Euro für Trinkwasserbrunnen in Kenia

Stuttgart, 25. März 2011 – Die Bodensee-Wasserversorgung hat auf der diesjährigen Messe „für die Familie“ vom 12. bis 20. März 2011 in Tübingen, von den Besuchern Ihres Standes Spenden in Höhe von 502,28 Euro für den Bau von Trinkwasserbrunnen in Kenia gesammelt. Bereits seit vielen Jahren unterstützen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bodensee-Wasserversorgung den dortigen Brunnenbau durch die Spende von Überstunden.

Mit der Spendenaktion möchte die Bodensee-Wasserversorgung einerseits auf die hervorragende Trinkwasserqualität in Deutschland hinweisen, andererseits aber als Gegenpol auf die Situation in anderen Regionen der Welt, z. B. in Kenia, aufmerksam machen. Der Ausschank eines Glas erfrischenden Bodensee-Trinkwassers an die Messebesucher war Hinweis darauf, dass Trinkwasser in Deutschland jederzeit in bester Qualität und ausreichender Menge am Wasserhahn zur Verfügung steht.

Die Spende geht an die Hilfsorganisation „Hilfe für Brüder International e. V.“ mit Sitz in Stuttgart. Das Geld kommt über die Hilfsorganisation direkt bei den Bedürftigen an.

Seit 1999 setzt „Hilfe für Brüder International e.V.“ in Kenia Brunnenbauprojekte um. Mit entsprechendem Bohrmaterial kann das als Grundwasser vorhandene Trinkwasser aus dem Erdreich gepumpt und für die Einwohner genutzt werden. Ein in Stuttgarter wohnhafter Wasserexperte sucht geeignete Standorte, führt vor Ort die Bohrungen durch und baut mit einfachen Mitteln die Anlage aus. Bei allen Arbeiten werden die Bewohner der Ortschaften mit einbezogen, angeleitet und eingewiesen. Auf diese Weise lernen sie die lebenswichtigen Einrich-



tungen bis ins Detail kennen und können sie daher auch Instand halten und reparieren.

Ansprechpartner

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung

Maria Quignon, Pressesprecherin

Telefon 07551 / 833 11 56

Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über Ihre 181 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet. Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes. Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 125 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.